



HILFE, KOLIK! WAS PASSIERT IM NOTFALL?

Hektik, Angst und Hilflosigkeit – drei Worte, die auf jeden Pferdebesitzer zutreffen, dessen Vierbeiner eine Kolik hat. Das plötzliche Auftreten der Symptome und das Wissen um die lebensgefährlichen Folgen, macht diese Krankheit zum Schreckgespenst unter Reitern. Solange das eigene Pferd nicht betroffen ist, wird das Thema deshalb gerne verdrängt. Doch je weniger Informationen vorhanden sind, desto größer ist die Verunsicherung im Ernstfall. Seien Sie vorbereitet!

Stellt der Haustierarzt die erschreckende Diagnose „Kolik“ folgt in vielen Fällen die Fahrt in die Klinik. Schon der Weg ist mit Stress für Pferd und Besitzer verbunden. Umso wichtiger ist es, dass die Klinik frühzeitig – am besten direkt vom Haustierarzt – informiert wurde, damit das Kolikteam sofort für Sie und Ihr Pferd bereit steht.

Für viele Besitzer ist die Aufnahme in der Klinik eine Überforderung. Sie nehmen wahr, wie sich Tierärzte und Helfer um ihr Pferd kümmern, ohne die Untersuchungsschritte zu verstehen, und erhalten eine Vielzahl an Formularen, die sofort auszufüllen sind. Oft fühlen sie sich nicht ausreichend informiert, wenn aufgrund des notwendigen schnellen Handelns wenig Zeit für Erklärungen bleibt. Dieser Flyer soll Ihnen die einzelnen Schritte besser verdeutlichen – damit Sie im Ernstfall neben der unvermeidbaren Hektik und Angst nicht auch noch die Hilflosigkeit belastet!

1. Anmeldung – wir sind rund um die Uhr bereit!

Sobald Ihr Pferd als „Kolikler“ bei uns angemeldet wird, ist das Notfallteam alarmiert. Wenn Sie in der Klinik eintreffen, stehen modernste technische Untersuchungs-Geräte zur Verfügung, um eine schnelle und exakte Diagnose zu ermöglichen. Der diensthabende Chirurg und der Anästhesist sind für eine eventuelle Operation in Bereitschaft und in maximal 15 Minuten vor Ort. Auch der Operationsaal wird im Vorfeld vorbereitet, damit im Falle eines Falles keine Zeit verloren geht.

Aufnahme und Eingangsuntersuchung – schnell und zuverlässig!

Unsere erfahrenen Tierärzte und tiermedizinischen Fachangestellten sind erste Ansprechpartner, wenn es um Ihr Pferd geht! Entsprechend seines Allgemeinzustandes bringen sie es sicher in unseren hochspezialisierten Kolik-Untersuchungsraum oder in eine der Spezial-

boxen und beginnen direkt mit der medizinischen Versorgung. Bei einem Kolikpatienten ist die Zeit der entscheidende Faktor. Deshalb ist es unser Ziel, so schnell wie möglich eine genaue Diagnose zu stellen. Dabei ist es besonders wichtig, Kreislauf- und Allgemeinzustand präzise einzuschätzen, damit die Erstversorgung optimal eingeleitet werden kann.

Die Geschwindigkeit der Abläufe wird dabei vor allen Dingen durch den Zustand Ihres Pferdes bestimmt. Nach der Eingangsuntersuchung müssen wir je nach Situation gemeinsam mit Ihnen den weiteren Behandlungsverlauf entscheiden.

Schon während Ihr Pferd untersucht wird, versuchen wir die wichtigsten Formalien zu klären. Vielen Besitzern fällt es in diesem Moment nicht leicht, sich von ihrem Vierbeiner zu trennen, doch mit den Informationen und Angaben können sie uns in der Behandlung ihres Pferdes unterstützen. Sobald die Untersuchung abgebrochen ist, ergibt sich nicht selten die Notwendigkeit einer Entscheidung, ob eine

Operation durchgeführt werden soll. Hinter dieser augenscheinlich banalen Frage verbirgt sich für jeden Pferdebesitzer allerdings weiterer Klärungsbedarf:

- Welche Chancen hat mein Pferd bei einer OP?
- Ist es danach wieder das Alte oder bleibt etwas zurück?
- Wird es wieder sportlich einsatzfähig sein und kann es sein bisheriges Leistungsniveau wieder erreichen?
- Und nicht zuletzt die Frage nach den Kosten ...

Ein Sprichwort lautet:

„Wenn Du mehrere Probleme zu bewältigen hast, fange zuerst mit dem Größten an.“

Wurde ein Darmverschluss eindeutig diagnostiziert, ist eine Operation unumgänglich. Die harten Fakten lauten: „Entweder wir operieren sofort oder das Tier wird sterben.“ Entscheiden Sie sich für eine Operation, gibt es nur einen vertretbaren Grund nicht SOFORT zu operieren: wenn sich das Pferd in einem sehr schlechten Allgemeinzustand befindet und den Eingriff definitiv nicht überleben würde. In diesem Fall ist eine schnelle und gezielte Initialbehandlung notwendig, um das Pferd





„operationsfähig“ zu machen. Dazu werden neben Medikamenten überwiegend Infusionen zur Stabilisierung der Herz- und Kreislauffunktionen verabreicht.

Sobald sich der Allgemeinzustand verbessert hat, übernimmt unser erfahrenes OP-Team die weitere Führung. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, hängt der Operationserfolg weniger davon ab, an welcher Art von Kolik ein Pferd erkrankt ist. Vielmehr ist der Zeitpunkt entscheidend, wann es dem Chirurgen vorgestellt wird. Denn nicht nur für den unmittelbar

verknöteten Darmabschnitt tickt die Uhr. Wegen der unterbrochenen Darmdurchgängigkeit werden die vor dem Verschluss liegenden Darmanteile immer stärker überdehnt. Kommt die erlösende Entleerung etwas zu spät, bleiben betroffene Darmteile möglicherweise schlaff. Dieser Prozess ist vergleichbar mit einem Luftballon, der zu lange aufgeblasen war. Erschwerend kommt hinzu, dass aus den verknöteten Darmteilen nach einiger Zeit Keime und Giftstoffe in die freie Bauchhöhle treten können. Bauchfellentzündung, Kreislaufschock

und Nierenversagen sind mögliche Folgen. Diese können sowohl unmittelbar als auch zeitversetzt nach der Operation auftreten.

Unser kompetentes Kolikteam bildet sich regelmäßig fort und wird in diesen Fällen nach modernstem medizinischen Wissen handeln, um Ihrem Pferd zu helfen!

Während der Operation können Sie in unserem Wartezimmer Platz nehmen. So haben wir die Möglichkeit, Sie schnell über den hoffentlich guten Ausgang des Eingriffs zu informieren. Auch wenn keiner daran denken möchte, kommt es leider auch vor, dass wir einem Pferd nicht mehr helfen können. In diesem Fall würden wir Ihnen nicht nur erklären – sondern auch zeigen – warum jede Hilfe zu spät kam.

Postoperative Intensivbehandlung – die Zeit nach dem Eingriff!

Wenn auch weniger spektakulär, ist die Phase der intensiven Behandlung nach der Operation mindestens genauso wichtig, wie die Operation selbst und vom Aufwand noch deutlich höher. Oftmals ist über mehrere Tage eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung Ihres Pferdes notwendig. Hier gilt es, allen Komplikationen, die sich postoperativ entwickeln können, entgegenzuwirken. Darmlähmung, Darmentzündung, Kreislaufschwierigkeiten, Bauchfellentzündung, Hufrehe und noch einige andere Probleme können auch bei bester Betreuung auftreten. Umso wichtiger ist es, sie direkt zu behandeln. Deshalb kontrollieren unsere Tierärzte im Rahmen der Intensivbetreuung permanent alle wichtigen Funktionen und Werte





wie den Allgemeinzustand, Temperatur, Puls, Herzfrequenz und Blutwerte. Je besser das Allgemeinbefinden des Pferdes vor der Operation war, umso kürzer ist meistens die anschließende Intensivbehandlung. Diese engmaschige Kontrolle ist notwendig und macht in den Gesamtkosten am Ende aber bis zu 2/3 aus.

Konservative Kolikbehandlung – intensiv ohne OP!

Von konservativer Behandlung spricht man, wenn die Kolik ohne Operation behandelt werden kann. Auch wenn nach dem Krankheitsbild noch nicht sicher ist, ob eine Operation notwendig ist, wird das Pferd im ersten Anlauf konservativ behandelt. Oft wird davon ausgegangen, dass eine Behandlung ohne Operation die Kosten um ein Vielfaches reduziert, da nur Medikamente verabreicht wurden. Die Realität sieht jedoch anders aus. Das Pferd wurde in die Klinik überwiesen, weil Medikamente nicht angeschlagen haben oder sie die Krankheitssymptome schon über einen längeren Zeitraum zu erkennen waren. In diesen Fällen sollte eher von einer Intensivbehandlung ohne Operation gesprochen werden, denn diese Betreuung unterscheidet sich nur wenig von der Vorgehensweise nach einer Operation.

Grundsätzlich wird während der Betreuung alles versucht, um eine Operation bei Ihrem Pferd zu vermeiden. Mit Hilfe regelmäßiger klinischer Untersuchungen und Labormessungen wird der Allgemeinzustand regelmäßig überprüft. Damit wird sichergestellt, dass auf Veränderungen direkt eingegangen und im Notfall schnellstmöglich eine Operation eingeleitet werden kann. Anhand der Laborergebnisse werden die Art und die Menge der Medikation für Ihr Pferd genau bestimmt. Teils ist es wichtig, dass das Tier, in der Wechselwirkung zu den Medikamentengaben, regelmäßig an der Longe oder an der Hand bewegt wird – natürlich auch nachts. Zu den Kolikkrankheiten, welche zwar konservativ aber sehr intensiv behandelt werden können, zählen: schwere Verstopfungen, Wurmbefall, manche Arten der Darmverlagerung, Durchfallerkrankungen, Entzündungen von der Darmschleimhaut in Dünn- und Dickdarm, sowie manche behandelbare Magen-Darm-Vergiftungen.

Der wichtigste Personenkreis und gleichzeitig der beste Freund unserer Kolikpatienten ist in dieser Zeit ein Team aus **Tiermedizinischen Fachangestellten** und **jungen Tierärzten**. Sie begleiten ihre Schützlinge mit Herz und Kompetenz unermüdlich durch diese manchmal sehr beschwerliche Zeit.

Während der Behandlung ist es notwendig, dem Patienten Futter und manchmal auch Wasser zu entziehen. Wenn alle Untersuchungen auf einen normalen Zustand hindeuten, wird abschließend die Funktionsfähigkeit des Verdauungstraktes überprüft. Für die Futterverwertung vom Kauen bis zum Ausscheiden braucht ein Pferd etwa 36 Stunden. Solange dauert auch die Anfütterungsphase, die salopp gesprochen mit einer „Probefahrt“ vergleichbar ist. Wir betrachten das Pferd erst am Ende dieser Phase als gesund. Teilweise möchten Besitzer aus Kostengründen das Anfüttern Zuhause selber übernehmen. Dies ist möglich, obwohl der Kostenpunkt im Vergleich zu der davor geleisteten Behandlung verschwindend gering ist. Außerdem sollte das Risiko nicht unterschätzt werden: Wenn das Pferd nach etwa 36 Stunden des sehr langsamen und vorsichtigen Auffüllens des Bauches wieder Koliksymptome zeigt. Deshalb empfehlen wir die Anfütterung noch in der Klinik durchführen zu lassen. Die größte Freude für unser Kolikteam ist es, wenn wir Ihnen den Patienten wieder gesund mit nach Hause geben können.

Niemand denkt gerne freiwillig an die Situation, sein Pferd durch eine Kolik zu verlieren. Trotzdem ist es ein wichtiger Bestandteil unserer Beratung, auch über dieses Thema offen zu sprechen. Wir versuchen alles, um das Leben Ihres Tieres zu retten. So kommt es vor, dass wir auch „alte Hausmittel“ einsetzen, für die es keine wissenschaftlichen Nachweise gibt, die aber in der Vergangenheit schon öfter Erfolg gebracht haben.

Trotzdem gibt es teils Krankheitsbilder, bei denen jede Hilfe zu spät kommt. An diesem Punkt geben wir die Empfehlung, den Leidensweg des Pferdes zu beenden. Wir halten es für moralisch und ethisch vertretbar, im Sinne des Pferdes eine schwere, aber von Liebe zum Tier getragene Entscheidung zu treffen. Die Euthanasie ist für einen Besitzer immer ein emotionaler Schock, aber in diesen Fällen die richtige Entscheidung.

Pferdebesitzer, die den Entschluss fassen, ihrem Tier eine Kolik-Operation nicht mehr zuzumuten – sei es aufgrund des hohen Alters oder anderer Probleme – werden häufig von Gewissensbissen geplagt. Neben dem finanziellen Aufwand, stellt sich auch immer die Frage, welche Leiden auf das Pferd noch nach der Operation zukommen werden und ob die zu erwartende Lebensqualität dem Tier gerecht wird.

Es gibt seltene Situationen, in denen das Pferd nach oder während der aufwendigen Behandlung verstirbt, wie beispielsweise während einer Kolik-OP oder aufgrund von Kom-

plicationen während der Nachbehandlung. In diesem Fall mischen sich für den Pferdebesitzer Trauer und Enttäuschung über die gescheiterte Behandlung mit dem finanziellen Verlust. Durch eine exakte diagnostische Arbeit und den ständigen Kontakt mit Ihnen oder Ihrem Haustierarzt versuchen wir, für Sie Transparenz in unserer Arbeit zu schaffen, damit Sie zu jedem Zeitpunkt in der Lage sind, die richtige Entscheidungen zu treffen.

Es ist nicht unser Ziel unnötige medizinische Leistungen zu vermarkten, sondern eine kompromisslose und erfolgsversprechende Behandlung zu gewährleisten.

Haben Sie weitere Fragen? Dann sprechen Sie uns an. Wir sind da – für Sie und Ihr Pferd!

**Das Kolikteam der
Pferdeklinik Burg Müggenhausen**

Eine Kolikbehandlung mit Operation, intensiver Rund-um-die-Uhr-Betreuung und dem Einsatz von speziellen Medikamenten ist mit erheblichen Kosten verbunden, die bei 4.000 Euro und mehr liegen können. Inzwischen werden auch für Pferde OP-Versicherungen abgeschlossen. Dazu gibt es verschiedene Angebote auf dem Markt. Für etwa fünfzehn Euro im Monat können Sie sich zu 100 Prozent gegen die Kosten einer Kolikoperation und deren Nachbehandlung absichern. Rechnet man die OP- und Nachbehandlungs-Kosten von rund 4.000 Euro und mehr in monatliche Raten von zehn Euro um, ergibt sich ein Zeitraum von über 33 Jahren, diese abzuzahlen.



BURGMÜGGENHAUSEN
Pferdeklinik

Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH
Heimerzheimer Str. 18 · D-53919 Weilerswist
Tel.: +49 (0)2254 6001-0 · Fax: -150
info@pferde-klinik.de · www.pferde-klinik.de

Leitung: Dr. Thomas Weinberger
Fachtierarzt für Pferde

Dr. Coco Gather
Fachtierärztin für Pferde

© 2013 Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH



Herzlich Willkommen in der Klinik Burg Müggenhausen!



Ob Kolik, Lahmheit oder eine offene Verletzung im Notfall ist kommt es nicht nur auf schnelle, sondern vor allem auch auf kompetente Hilfe an! Einzelne spezialisierte Fachtierärzte können nicht auf jedem Gebiet den bestmöglichen Behandlungsstandard erfüllen, doch ein Team aus engagierten, auf höchstem Niveau praktizierenden Veterinärmedizinerinnen ist bei jeder Krankheit Ihres Pferdes der richtige Ansprechpartner. Seit über 15 Jahren werden auf Burg Müggenhausen bewährte Untersuchungs- und Therapiemethoden mit den neuesten Erkenntnissen der Forschung geboten – denn jedes Pferdeleben ist uns wichtig! Die Pferdeklinik Burg Müggenhausen hat sich sowohl in ihrem Leistungsumfang als auch räumlich immer weiter entwickelt. Mittlerweile sind alle Gebäude auf der ursprünglich mittelalterlichen Anlage renoviert und umgestaltet. Zusätzlich sind auch einige neue Gebäude und An-

lagen entstanden, um unseren Patienten die bestmögliche Behandlung bieten zu können.

Als die tierärztliche Klinik Burg Müggenhausen im Jahr 1997 entstand, standen anfangs die Orthopädie, orthopädische Operationen und die Sportmedizin im Vordergrund. Heute arbeiten hier mehr als 30 Mitarbeiter und mit der Kolik-, Zahn- und Abteilung für innere Medizin das gesamte Spektrum der Pferdemedizin abgedeckt.

Mit unseren Info-Flyern möchten wir Ihnen nützliche Informationen zur Verfügung stellen und komplizierte tiermedizinische Fakten näher bringen. Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Webseite unter www.pferde-klinik.de, auf Facebook oder wenn Ihr Pferd unsere fachliche Hilfe benötigt – gerne auch direkt in der Pferdeklinik Burg Müggenhausen in Weilerswist in der Nähe von Köln.

Wir sind da! Für Sie und Ihr Pferd – jederzeit!



**Pferdeklinik
Burg Müggenhausen
GmbH**

Heimerzheimer Str. 18
D-53919 Weilerswist

Tel.: +49 (0)2254 6001-0

Fax: +49 (0)2254 6001-150

info@pferde-klinik.info

www.pferde-klinik.info

Ihr Weg zu uns



Die Pferdeklinik Burg Müggenhausen ist aufgrund ihrer Nähe zur Autobahn A61 gut und einfach erreichbar:

→ Ausfahrt Swisttal / Heimerzheim Nr. 26 (bitte nicht die Ausfahrt Weilerswist benutzen, da Sie sonst durch den ganzen Ort Weilerswist fahren müssen)
Richtung Euskirchen → nächste Kreuzung rechts abbiegen → im Ort Müggenhausen an der Kirche rechts abbiegen (das ist die dritte Möglichkeit) → großer Hof auf der linken Seite mit Tierarztzeichen.

Ausreichende Parkplätze mit Rangiermöglichkeiten und Verladehilfen für Pferdehänger und Transporter stehen zur Verfügung.

Eingabehilfe für Ihr Navigationssystem: Falls Sie mit dem Navigationssystem zu uns finden möchten, geben Sie bitte „Müggenhausen (Weilerswist), Heimerzheimer Straße 18“ ein.

